

Historische Beilage Nr. 6 (1999)

Das Vohburger Volksfest – 30 Jahre Volksfestplatz !

Als 1964 erstmals ein Volksfest aufgezogen wurde, gab es nur wenige, die an seine Beständigkeit glaubten. Der an der Hartackerstraße zur Verfügung stehende Platz ließ eine stetige Erweiterung zu. Mit dem Bau der neuen Volksschule erhob sich schon im Sommer 1968 die Frage, das Volksfest fallen zu lassen oder einen geeigneten Platz zu suchen.

Der Stadtrat Vohburg entschied sich für letzteres und beschloß auf Vorschlag des Grundstücks- und Kulturausschusses, die stadteigenen Grundstücke im Spielgarten zu erschließen. Diese wurden 1963 ursprünglich für die geplante Volksschule erworben. Wegen des verhältnismäßig hohen Grundwasserstandes mußte der Platz jedoch nach dem Hochwasser 1965 als Schulstandort endgültig aufgegeben werden.

Unüberwindbar schien der Grundstückserwerb für eine großzügige Einfahrt. Schließlich erklärten sich aber die Grundstückseigentümer noch im Dezember 1968 zum Verkauf bzw. Tausch bereit. Insgesamt wurden rd. 8.000 qm Grund erworben.

In den folgenden Wintermonaten wurden die Vorbereitungen für eine sinnvolle Planung und Erschließung getroffen, so daß die Arbeiten für den Straßenbau, die Wasserversorgung, die Platzentwässerung, die Einfriedung und die Stromzuführung bereits im zeitigen Frühjahr 1969 vom Stadtrat nach entsprechenden Ausschreibungen vergeben werden konnten. Die Kosten betragen rd. 67.000 DM.



(Blick von Norden auf den Volksfestplatz – Luftaufnahme 1995)

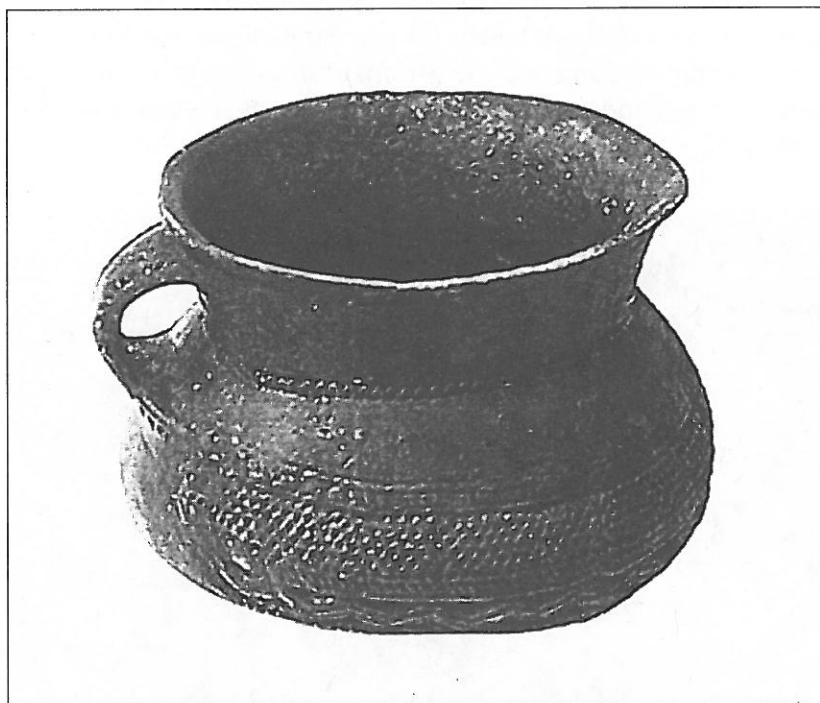
Seit damals steht der Stadt ein für alle öffentlichen Belange verfügbarer Festplatz mit über 8.000 qm und nur rd. 200 m östlich des Altstadt-kerns zur Verfügung, der über zwei Straßen anfahrbar ist. Damit ist er neben dem Volksfest insbesondere auch als Parkplatz bei den Märkten im Zentrum, aber auch z. B. für einen Zirkus, eine vorübergehende gewerbliche Nutzung oder Festlichkeiten von Vereinen hervorragend geeignet.

Der Volksfestplatz wurde am 18. Juli 1969 – also vor 30 Jahren – zu Beginn des Volksfestes eingeweiht und damit offiziell der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

1971 beschloß der Stadtrat dann die Einrichtung des Kinderspielplatzes im Nordosten des Geländes.

1976 wurde eine weitere Fläche von rd. 7.200 qm angepachtet und hierauf überwiegend der an den TV Vohburg überlassene Sportplatz errichtet; der Pachtvertrag läuft 2001 aus.

Im Zuge des Baus der Produktenfernleitung von Vohburg nach Litvinov (MERO) wurden im Trassenbereich an mehreren Stellen durch das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege Ausgrabungen veranlaßt, woraus wir nach und nach einzelne Fundstücke veröffentlichen.



Kerbstichverziertes Gefäß aus einem Brandschüttungsgrab
Rockolding, Merotrasse

Quellen: Aufzeichnungen im Stadtarchiv, Registratur
Bericht des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege, Grabungsbüro Ingolstadt, vom Oktober 1998

Verfasser: Rudolf Kolbe